Tüchtiges, tieftöniges Bild des 18. Jahrhunderts. Jetzt als Altarbild verwendet.

Glocken, die gröfsere 76 cm hoch, 84 cm breit, die kleinere 54 cm hoch, 53 cm breit, völlig glatt, ohne Ringe und Schnüre, von schlanker Form.

Mittelalterlich, wohl an Alter über das 14. Jahrhundert hinausreichend.

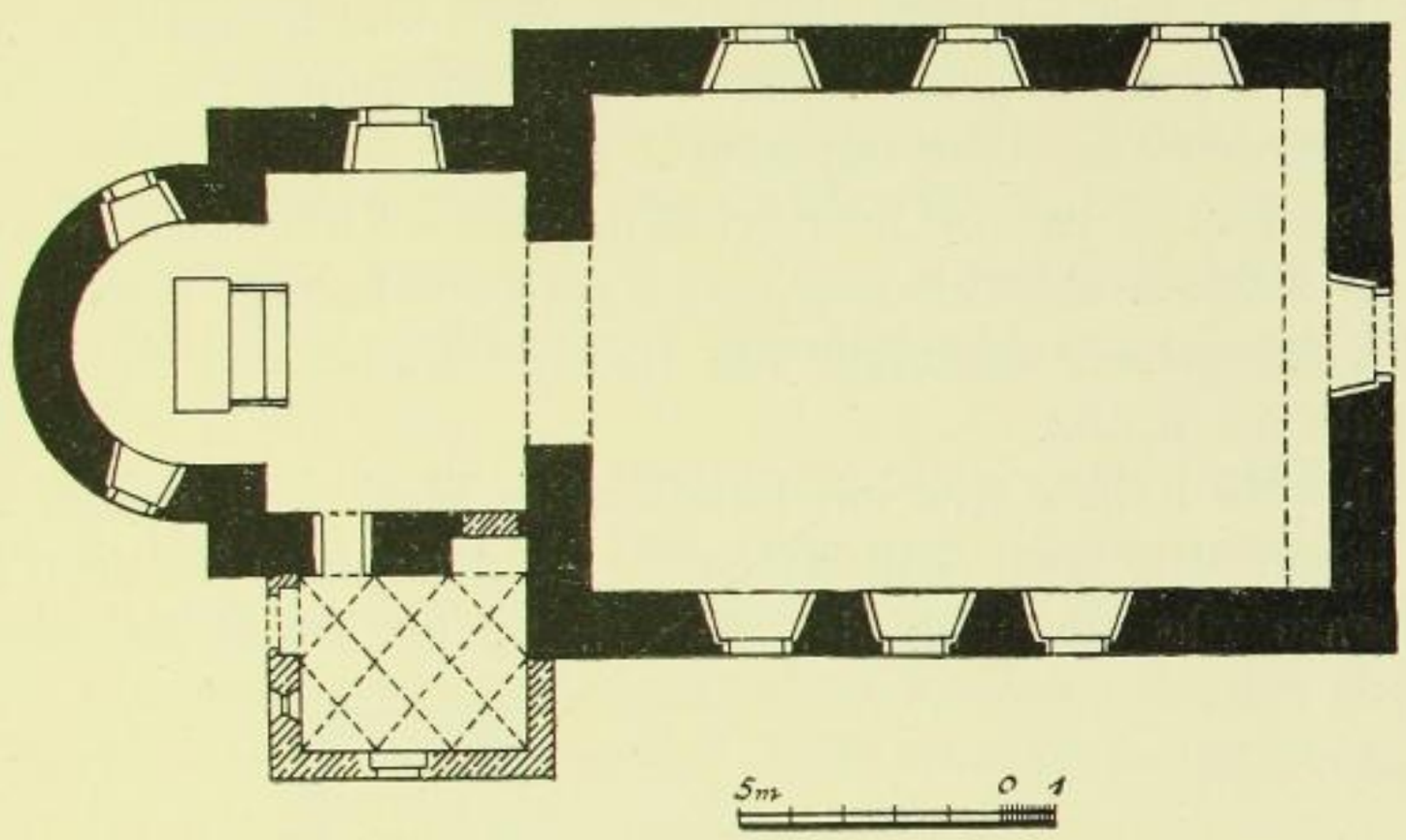

Fig. 151. Laas, Kirche, Grundriß.

Taufschüssel, Zinn, 58 cm Durchmesser. Die Innenfläche reich graviert, teilweise gebuckelt. In der Mitte die Taufe Christi mit Gott-Vater und Johannes. Darum die Inschriften:

Das Aug allein das Wasser sicht wie Menschen Wasser giefsen, der Glaub im Geist die Kraft versteht des Blutes Jesu Christi und ist für ihm ein rote Flvt von Christi Blut geferbet, die allen Schaden heilen thut, von Adam her geerbet avch von vns selber begangen. 1607.

Auf der Rückseite graviert:

1607 den 24. Oktobris | Petrus Herman Nun 47 Jar | Pfarr zum Laafs gewesen | Seines Alters Jm 81 Jahr.

Den 24. Oktobris | Andreas Beiche, itziger Zeitt | schulmeister zum Laafs seines | alters im 27 Jar.

Urbanus Dibitzsch } von Las
Casparus Refelt }
Benedikt Hoffmann von Kleitz
George Schwartz von Caritz
die vier Kirchvatter.

Ungemarkt.

Flasche, Zinn, 22 cm hoch, 115 mm Durchmesser, mit aufgeschraubtem Deckel, achteckig, bez.: Der Kirche Laas Anno 1717.

Marken undeutlich.

Lampersdorf.

Kirchdorf, 5,1 km westsüdwestlich von Oschatz.

Kirche (Fig. 152), langgestreckter Bau mit Westturm, mit drei Seiten des Achtecks gegen Osten geschlossen.

Das Schiff besteht aus zwei Teilen. Die östliche Hälfte dürfte der letzten gotischen Zeit, etwa dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts angehören. An-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden